

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	005/0027/2012
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	29.03.2012
Interkommunales Gewerbegebiet Teilfläche 1 - Änderungen in der Konzeption der Ausgleichsflächen		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Thomas Blank		
Beratungsfolge	25.04.2012 Bauausschuss	

Sachstandsbericht:

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 14.06.2010 den Bebauungsplan Amberg 98 "Interkommunales Gewerbegebiet - Teilfläche 1" als Satzung. Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes wurden u. a. Ausgleichsflächen aus Flur-Nr. 1.283 und 1.129/2, Gemarkung Gailoh festgesetzt. Weiterhin wurde eine Habitataufwertung des Atzlricher Dorfweiher sowie in deren Nahbereich befindliche Land- und potentielle Überwinterungslebensräume für die hier vorkommende Knoblauchkröte vorgeschlagen. Eine Konkretisierung sollte in einer ökologischen Detailplanung erfolgen.

Die Maßnahmen wurden durch das Sachgebiet Grün bis zur Ausführungsplanung detailliert. Dabei ergab sich, dass das angesprochene Gewässer nicht erworben werden kann. In Abstimmung mit der Naturschutzbehörde sind nunmehr alternativ Laichgewässer im Bereich der Ausgleichsfläche auf Flur-Nr. 1129/2 geplant.

Außerdem soll Plan abweichend der Wanderparkplatz innerhalb des vorhandenen Gehölzes errichtet werden. Dies führt zum einen zu einem verminderten Eingriff in den Naturhaushalt und andererseits zu einer Kostenersparnis von ca. 30.000€ zzgl. Grunderwerbskosten für den Atzlricher Dorfweiher. Innerhalb der Stadtverwaltung wird diese Variante als sinnvoll angesehen.

Die geplante Hecke im Süden der Ausgleichsfläche wird aus Gründen des Artenschutzes (Zauneidechse) nicht durchgängig gepflanzt. Zusammen mit der vorhandenen Hecke auf der Straßenböschung der Panzerstraße wird jedoch eine durchgängige Abschirmung zu dem geplanten Gewerbegebietsflächen der Teilfläche 1 langfristig sichergestellt.

Die Maßnahme kann im Rahmen des Ökokontos der Stadt Amberg im II./III. Quartal 2012 umgesetzt werden. Eine beschränkte Ausschreibung hierzu läuft derzeit.

Diese Flächen könnten grundsätzlich in das Ökokonto der Stadt Amberg eingebucht werden.

Markus Kühne
Baureferent

Anlagen:

1. Detailplanung auf Grundlage des Stadtratsbeschluss vom 14.06.2012
2. Geänderte Detailplanung